

Salzgitter, 12. Mai 2006

**Salzgitter AG
Investor Relations
D-38223 Salzgitter**

Phone: +49-(0)5341-21-3783
Fax: +49-(0)5341-21-2570
kleinermann.b@salzgitter-ag.de

Ad-hoc-Meldung nach § 15 WpHG

SALZGITTER AG

Stahl, Röhren und Handel mit Rekordumsatz und exzellenten Ergebnissen im ersten Quartal 2006

Getragen von einem Walzstahlmarkt, der sich wesentlich günstiger als noch vor wenigen Monaten absehbar entwickelt hat, sowie einer nach wie vor starken Röhrennachfrage konnte der Salzgitter Konzern im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2006 die operativen Ergebnisse der Unternehmensbereiche gegenüber dem Vorquartal steigern.

Der konsolidierte Außenumsatz stieg auf 1,98 Mrd. € (Q1 2005: 1,77 Mrd. €). Bei einem operativen Ergebnis des Konzerns von 198,9 Mio. € lag der Vorsteuergewinn nach 148,7 Mio. € Aufwand aus Kurssicherungsgeschäften bei 50,2 Mio. € (Q1 2005: 253,5 Mio. €). Das Nachsteuerergebnis betrug 35,7 Mio. €. Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals (ROCE) belief sich auf 8,8 % (vor dem erwähnten Sondereffekt: 31,9 %; Q1 2005: 52,0 %).

Außenumsätze und Vorsteuerergebnisse nach Unternehmensbereichen:

(Mio. EUR)	Außenumsatz		EBT	
	Q1 2006	(Q1 2005)	Q1 2006	(Q1 2005)
Stahl	606	(574)	104,4	(166,4)
Röhren	398	(313)	62,2	(77,2)
Handel	866	(797)	30,1	(26,3)
Dienstleistungen	93	(81)	5,7	(3,4)
Konsolidierung/Sonstiges	20	(0)	-152,2	(-19,8)
Konzern	1.983	(1.765)	50,2	(253,5)

Auf Basis derzeitiger Informationen und Erwartungen bezüglich der Entwicklung der Beschaffungs- und Absatzmärkte sowie der allgemeinen Rahmenbedingungen und unter Einbeziehung der Effekte des Ergebnisverbesserungsprogramms wird für das laufende Jahr ein operativer Vorsteuergewinn des Salzgitter-Konzerns von mindestens 600 Mio. € erwartet. Diese Vorschau versteht sich vor naturgemäß nicht prognostizierbaren, weil von der Entwicklung des Aktienkurses der Vallourec S.A. abhängigen Sondereffekten aus den diesbezüglichen Kurssicherungsgeschäften. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, dass Chancen und Risiken beispielsweise aus aktuell nicht absehbaren Erlös-, Vormaterialpreis- und Beschäftigungsentwicklungen sowie Verschiebungen von Währungsparitäten den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 noch erheblich beeinflussen können. Die hieraus resultierende Schwankungsbreite des Konzernergebnisses vor Steuern kann erfahrungsgemäß ein beträchtliches Ausmaß annehmen.

Weitere Details und können der heute erscheinenden Pressemitteilung und dem Quartalsbericht entnommen werden (siehe www.salzgitter-ag.de).